



LEBENSZENTRUM
ADELSHOFEN

Hausgottesdienst für Erwachsene am 21. Juni 2020

- Jesus: das Brot des Lebens -

„Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen.“ (Josua 24,15)

Vorgeschlagener Ablauf

Die angegebenen Lieder sind aus dem Evangelischen Gesangbuch (EG) bzw. aus Feiert Jesus 4 (FJ 4). Wählen Sie natürlich gerne auch andere Lieder aus.

1) Eingangslied

EG 610, 1 – 3 Herr, wir bitten, komm und segne uns

2) Votum

Eine(r): Wir feiern an diesem 2. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

3) Kurzer Austausch in der Runde oder für sich selbst

a. Gab es schon einmal eine Situation, in der ich den Eindruck hatte, dass Gott mich auf die Probe stellt ...?

b. Gab es in dieser Woche schöne, schwere Dinge?

4) Freies Gebet füreinander

Beten Sie füreinander mit dem, was Ihnen gerade wichtig ist. Dabei kann jeder für seinen rechten Nachbarn beten.

5) Liedblock

FJ4, 52 Ich weiß, dass mein Erlöser lebt

FJ 4, 129 Ein König voller Pracht / So groß ist der Herr

FJ4, 119 Wasser wird Wein

6) Einstieg

Leiter/in: Wir leben in einer Zeit der Checks, der Tests – ‚Stiftung warentest‘, ‚Check 24‘ sind nur einige Organisationen, die alles Mögliche testen.

Dazu wollen wir ein kleines Quiz zum Einstieg machen – im Stil des alten DALLI-DALLI aus den 1970-er Jahren. Das Wort geht reihum im Uhrzeigersinn und jede/r sagt eine Sache, die heutzutage getestet, gecheckt wird, z.B. Gegenstände, Freizeitangebote, Persönlichkeitsfragen usw. Jede/r hat eine Sekunde Zeit, ein Stichwort nach der vorhergehenden Person zu nennen. Wer zu lange zögert, scheidet nach dem Hinweis des Leiters aus. Der/die Letzte hat gewonnen (vielleicht eine Tafel Schokolade).

Also DALLI DALLI: Kaffeemaschinen, Rollator, Autos, Persönlichkeit, usw. ...

Leiter/in:

In Joh. 6, 1-5, 36 lesen wir von **einem ganz anderen Test**, den Jesus durchgeführt hat

7) Gemeinsam den Bibeltext lesen

Johannes 6, 1 – 15 + 6,35

8) Austausch über den Bibeltext anhand von vorgeschlagenen Fragen

Lassen Sie ruhig Fragen weg, die Sie nicht ansprechen.

a) Mögliche Fragen

- Was genau checkt Jesus hier?
- Warum prüft Jesus den **Glauben**?

- Wie testet / prüft Jesus?
- Wie tut er das bei den Jüngern? Wie tut er es heute bei uns?
- Was bringt mir der Glaube – besonders nach Vers 35?

b) Auslegungsmeditation:

Wir leben heute in der Zeit der Checks. Schon damals prüfte, checkte Jesus den Glauben der Jünger, wie wir ermittelt haben. Wir befinden uns am See Genezareth, Menschenmassen drängen, um Jesus zu sehen, zu hören, zu erleben, Sie hatten Hunger nach Gottes Wort, aber langsam kam auch der Hunger nach Brot, nach einem guten Vesper!

V. 5: „Wo kaufen wir Brot, damit diese zu essen haben?“, fragte Jesus den Philippus. Das sagte er aber, um ihn zu prüfen“

(1.) Jesus prüft den Glauben. Er prüft Philippus, ob er glauben kann, dass Jesus einen Ausweg aus dieser Situation hat, den 5000 Menschen Essen zu verschaffen. Da wurden nur die Männer gezählt, also ca 10.000 Erwachsene plus Kinder, bis zu 20000 Leute, so viele, wie in Eppingen und Vororten wohnen. Dann kam Jünger Andreas dazu, mit einer wahrscheinlich kleinlauten Information: da ist ein Kind mit 5 Broten und 2 Fischen. „So, so?“, sagten die Umstehenden sicherlich. „Und das für 20.000 Leute?“ Ratlose Jünger, ratlose Leute ... aber Jesus wusste, was er tat, dankte für das Wenige und tat das gewaltige Wunder der Speisung der Menge.

Jesus prüft auch unseren Glauben: trauen wir ihm das Große zu, dass er aus dem Wenigen in unserem Leben Gutes wirkt?

- Dass er die Regie in allen Krisen, auch in der Coronakrise, behält?
- dass er uns mit unserer wenigen Kraft und Vermögen doch durchbringt?
- dass er uns versorgt, auch wenn der Arbeitsplatz gefährdet ist, auch wenn die Zukunft so unsicher ist?

(2.) Jesus greift ein

Er tut das Wunder der Speisung, alle werden satt.

Jesus greift auch in unserem Leben ein. Unser Glaube ist nicht von unserer subjektiven Einstellung, von unserer Situation abhängig, nicht davon abhängig, wie wir im Glauben drauf sind.

Jesus greift ein – wir sind als Gläubige von ihm Getragene, Gehaltene, auch wenn uns manchmal der Blick vernebelt ist.

Gott bleibt uns treu, auch wenn wir die Kontrolle verlieren, wenn wir in der Krise sind. Gott trägt uns durch, auch auf der letzten Strecke, wenn wir vielleicht ganz die Kontrolle verloren haben, wenn wir nicht mehr blicken, wo wir sind und wer wir sind.

Glaube ist kein Testergebnis – Glaube ist verankert Sein in Gottes Hand.

Glaube ist keine Gefühlssache, sondern persönliche, unverbrüchliche Lebensverbindung mit Jesus,

Auch wenn wir durch die Glaubenstests Jesu fallen, wissen wir:

„Niemand und nichts wird mich aus seiner Hand reißen.“ (Johannes 10, 28)

(3.) Jesus bietet mehr als nur ein Vesper

Er sieht tiefer: es geht um mehr als nur ein Wunder, es geht um unser viel tieferes Anliegen, dass unser Lebenshunger und – Durst gestillt wird.

V. 35: „Jesus aber sprach zu ihnen: **Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.**“

Die Leute freuten sich, bewunderten Jesus für das Wunder. Aber Jesus will mit der ganzen Situation wo ganz anders hin: nicht die sensationellen Taten, nicht die Wunder sollen unseren Glauben bestimmen. Da kann man nämlich ‚wundersüchtig‘ werden. Immer muss was passieren, immer brauche ich besondere Erfahrungen und Gefühle im Glauben.

Glauben heißt (Vers 35): dass wir zu ihm kommen, dass wir ihm unser Leben öffnen und Jesus die Regie und Führung in unserem Leben überlassen.

So wird der Lebenshunger und Lebensdurst für immer gestillt.

* Auch in Mangelzeiten darf ich bekennen: er führt mich zum frischen Wasser, auch wenn Unglück kommt.

* Auch in der Krise darf ich wissen: Der Herr verlässt mich und meine Familie nicht.

* Auch in schweren Zeiten ist es mir klar: der Herr trägt mich durch!

9) Lied:

FJ 4,17 Deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende

10) Sammeln von Gebetsanliegen zur Fürbitte

Wo komme ich an Grenzen, wo brauche ich Versorgung, wo brauche Gottes Reden?
Welche Not betrifft unseren Nächsten, unsere Welt?

11) Gebet:

Freies Gebet

Wir beten weiter, wie Jesus uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

12) Segen:

Gott hat uns/mir versprochen, uns/mich in die neue Woche zu begleiten.
So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, Sohn und Heilige Geist. Amen.

13) Abschlusslied:

EG 406, 1 – 4: Bei dir, Jesu, will ich bleiben